

Kloot-Länderkampf Oldenburg - Ostfriesland in Stollhamm (Butj.)

No. 34 – 03.01.2016

Watt giff't Nee's?

Der Klootschießer- und Boßelverein (KBV) Stollhamm informiert mit diesem „Newsletter“ über Wissenswertes rund um den Traditions-Wettkampf, der bei passender Witterung (Kahlfrost) in Stollhamm stattfinden soll. Um möglichst viele potentielle Besucher zu erreichen, nehmen wir gerne weitere Adressen in den Verteiler auf. Auch Fragen und Anregungen sind willkommen. An- und Abmeldungen an rolfblumenberg@gmx.de

Ostfriesen erwarten Super-Stimmung in Stollhamm – Schomaker überrascht

Die Spitzen-Klootschießer aus Oldenburg und Ostfriesland sind für den Feldkampf in Stollhamm bestens gerüstet. Das zeigte sich jetzt bei den Jahresabschlusswerfen in Utgast/Ostfr. und Spohle/Ol., bei denen auch eine Abordnung aus Stollhamm vertreten war. Die vorläufigen Kader wurden benannt und die jeweiligen Mannschaftsführer gaben sich optimistisch. Der Vorsitzende des Friesischen Klootschießerverbandes (FKV), Jan-Dirk Vogts, stellte entgegen anderslautenden Diskussionen klar: Es bleibt beim traditionellen Wettkampfablauf, wonach am Sonnabend Jugendliche und Junioren gegeneinander werfen und am Sonntag der Wettstreit der Männer abgewickelt wird.

In Ostfriesland freute sich Mannschaftsführer Bert Stroje, dass in Abwesenheit von Ex-Europameister Frank Goldenstein der junge Jelde Eden mit einem Höchstwurf von 77 Metern erneut überzeugt hat. Ihm stehen Roman Wübbenhorst (76) und Tobias Djuren (75) kaum nach. Auch Jugendwart Egon Allgeier kann auf eine leistungsstarke Truppe zurückgreifen. Landesverbandschef Johannes Trännapp rührte die Werbetrommel für den Wettkampf in Stollhamm. „Das wird gerade für die jungen Werfer ein einmaliges Erlebnis sein, denn ich erwarte hier eine ganz besondere Wettkampf-Atmosphäre“.

Hatten sich bei den Oldenburgern schon kurz vor Weihnachten die verletzten Detlef Müller und Thore Fröllje mit guten Weiten zurückgemeldet, so überraschte jetzt der Butjenter Dirk Schomaker, dessen Karriere aufgrund von Knie-Beschwerden eigentlich schon beendet schien. Der erfahrene Feldkämpfer will es noch einmal wissen und setzte mit 78 Metern in Spohle ein Ausrufezeichen. Verzichten müssen die Oldenburger dagegen auf den Spohler Jens Stindt, der aus gesundheitlichen Gründen seine Karriere beenden muss. Höhepunkt war vor vier Jahren der Gewinn der Silbermedaille bei den Europameisterschaften in Italien. Neben den genannten Routiniers stehen den Oldenburger Männern mit Hendrik Rüdebusch (Hude), Keno Vogts (Hollwege), Ludger Ruch (Blexen/Mentzhausen), Sören Bruhn (Schweinebrück) sowie Stefan und Manuel Runge (Kreuzmoor) eine Reihe von sicheren Werfern zur Verfügung, die die 70-Meter-Marke längst hinter sich gebracht haben. Vermutlich wird auch die Tagesform darüber entscheiden, wer den Sprung in die Ländermannschaft schafft.

Von den Oldenburger Junioren sah Mannschaftsführer Detlef Müller in Spohle gute Leistungen. Einigen traut er sogar zusätzlich den Sprung in die Männer-Auswahl zu. Für die Oldenburger Jugend, die vom langjährigen Landes-Jugendwart Hans Bitter aus Zetel betreut wird, fehlten in Spohle einige Werfer. Dennoch wird sich das Nachwuchs-Team, das von Jonas Schüler aus Esenshamm, Eric Klockgether aus Mentzhausen und Liandro Ludiexe aus Schweinebrück angeführt wird, nicht verstecken müssen.

Während die Mannschaften „stehen“, lässt der Kahlfrost noch auf sich warten. Immerhin ist aber schon mal die Temperaturnadel unter die Null-Grad-Grenze gefallen.